

Ringvorlesung Entwicklungspolitik TU Berlin



20. Mai 2014

Dr. Ilona Auer-Frege

MISEREOR

- Katholisches Hilfswerk der Entwicklungszusammenarbeit
- Seit 1958, Sitz in Aachen



MISEREOR und MARMICK



Soziale Entwicklungsarbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika



Pastorale Projekte in Afrika, Asien und Ozeanien



Pastorale Projekte in Lateinamerika



Pastorale und soziale Projekte in Osteuropa



Weltweite Not- und Katastrophenhilfe



Weltweite Unterstützung von pastoralen und sozialen Kinderprojekten



MISEREOR und seine Aufgaben

Unser Mandat

Kampf gegen Hunger u. Armut

- ⇒ Finanzielle Unterstützung von Projekten
- ⇒ Beratung und Vernetzung von Partnern im Süden
- ⇒ Einsatz für Frieden und Menschenrechte

e

„...den Mächtigen ins Gewissen reden“

- ⇒ Verantwortliche Entwicklung unserer eigenen Gesellschaft
- ⇒ Politisches Engagement in Deutschland und Europa
- ⇒ Lobby-Arbeit für die Anliegen unserer Partner

Bildungsarbeit

- ⇒ Aufklärung über das Leben im Süden
- ⇒ Appell an Solidarität und Bereitschaft zum Teilen
- ⇒ Gerechtigkeit und Verantwortung

MISEREOR – Die Menschen

- Arme in Afrika, Asien und Lateinamerika
- Projekt-Partner vor Ort: in fast hundert Ländern über 2500 Partner-Organisationen
- Menschen in Deutschland: in Gemeinden, Organisationen und Verbänden, Eine-Welt-Interessierte etc.



MISEREOR
IHR HILFSWERK

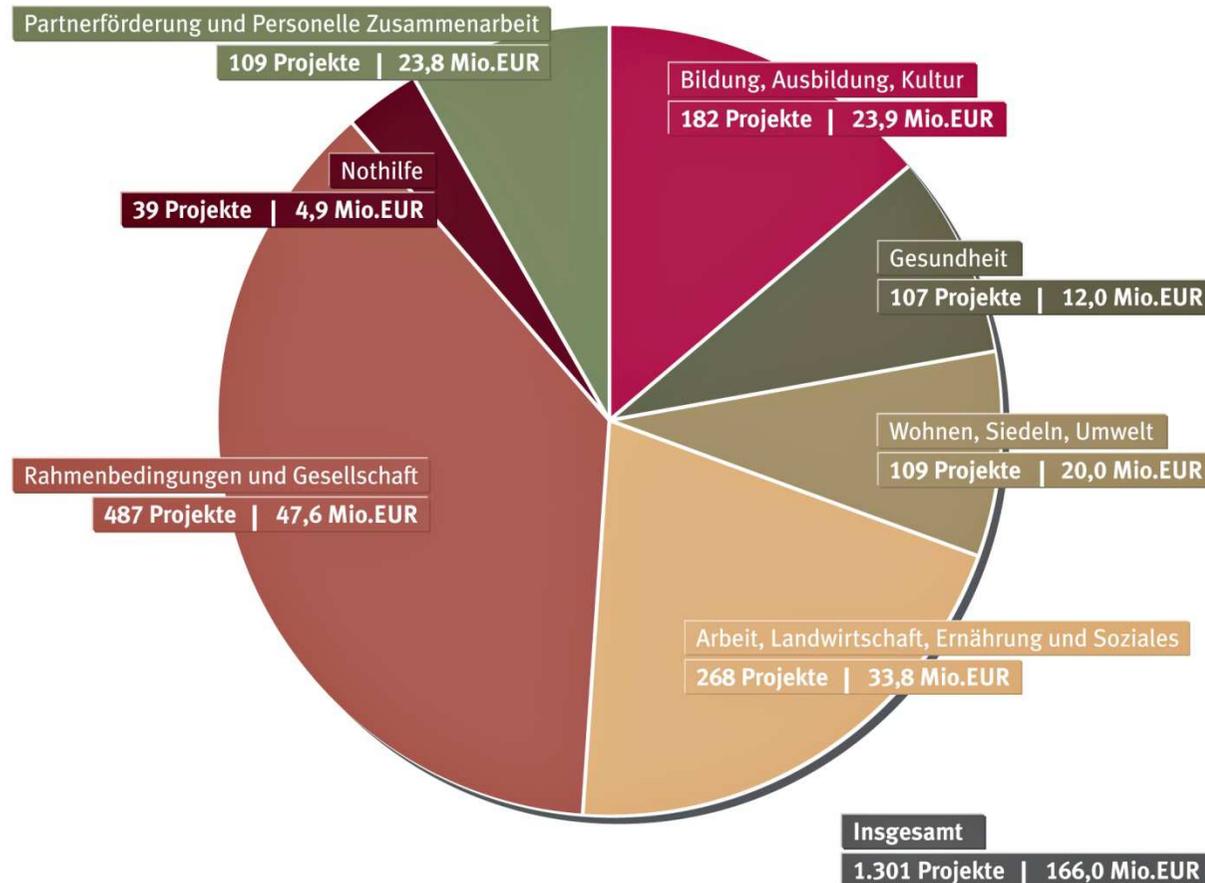
MISEREOR im Süden

Der Mensch und seine Würde stehen im Mittelpunkt

- Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit
- Nothilfe nur bei bestehender Partnerbindung
- Hilfe ohne Ansehen von Herkunft, Religion, Geschlecht und politischer Überzeugung
- Armuts- und Armenorientierung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Selbständigkeit der Partner

MISEREOR - im Süden

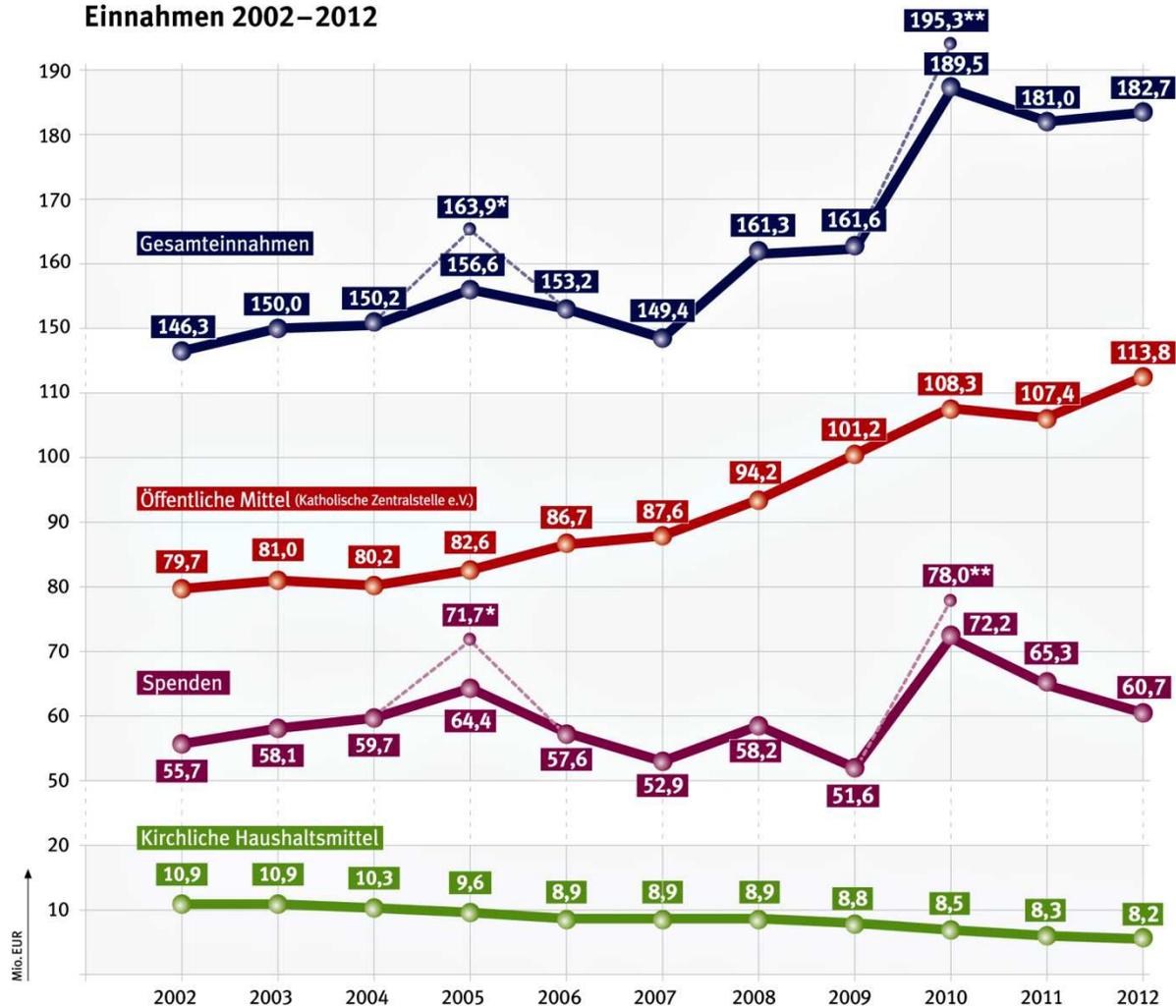
Bewilligungen 2012 nach Förderbereichen weltweit



- Zur Zeit ca. 3500 laufende Projekte in rd. 100 Ländern
- 2012: 1301 neu bewilligte Projekte
- 2013: ca 180 Mio Euro

MISEREOR – im Norden

Einnahmen 2002–2012



* Einschließlich:
Sonderkollekte Tsunami in Höhe von 7,3 Millionen EUR

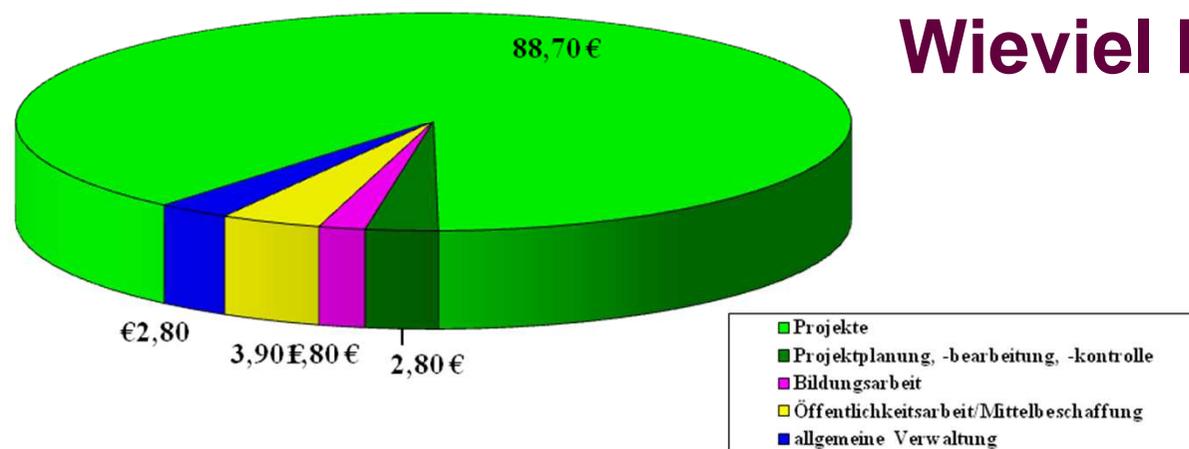
** Einschließlich:
Sonderkollekte Haiti in Höhe von 3,1 Millionen EUR
Sonderkollekte Pakistan in Höhe von 2,7 Millionen EUR

Einnahmen 2002-2012

MISEREOR – im Norden

Woher kommt das Geld?

- Von Spendern, Förderern und Stiftern
- Von Gottesdienstbesuchern – die Kollekte
- vom Staat (BMZ), EU etc.
- Von der deutschen Kirche/kirchliche Haushaltsmittel



Wieviel kommt an?

MISEREOR – im Norden

- Partizipation
- Antragsprinzip
- Delegation
- Transparenz
- Langfristigkeit
- Subsidiarität



Bild: www.faktorn.de

MISEREOR
IHR HILFSWERK

MISEREOR – im Norden

Lobbyarbeit+ Kampagnen + Bündnisse

- Lobbybüro und Bildungsangebote in Berlin
- Kampagne für das Verbot von Landminen
- 0,7% Kampagne
- Entschuldungskampagne
- *Fair spielt* - Faire Regeln in der Spielzeugproduktion
- „Kein Patent auf Leben“ Bündnis + Kampagne
- Bündnis „Entwicklung hilft“

Inhaltliche Schwerpunkte

Klima

- Schwerpunkt: **Wie wollen wir leben ?**
- Einhaltung der planetary boundaries
- Folgen des Klimawandels eingrenzen
- Wassermanagement / Desertifikation aufhalten
- Emissionskontrolle
- Biodiversität schützen



Inhaltliche Schwerpunkte

Energie

- Regenerative Energieerzeugung fördern
- Elektrifizierung nachhaltig gestalten
- „Frogleap“ zu erneuerbaren Energien
- Energieverbrauch reduzieren und Mobilität lokal lösen
- Endlichkeit der Ressourcen erkennen
- Konsummodell der westlichen Welt in Frage stellen

Inhaltliche Schwerpunkte

Menschenrechte

- Politische Lobbyarbeit in Nord und Süd
- Schutz für bedrohte Menschenrechtsverteidiger/innen
- Transitional Justice fördern
- Traumabearbeitung
- Urgent Action

Inhaltliche Schwerpunkte

Landwirtschaft / Ernährung

- Mix aus Agrarindustrie und kleinbäuerlicher Landwirtschaft
- Urban gardening
- Handelsgerechtigkeit fordern, z.B. EPA Economic Partnership Agreements
- Landraub verhindern, Landrechte dokumentieren



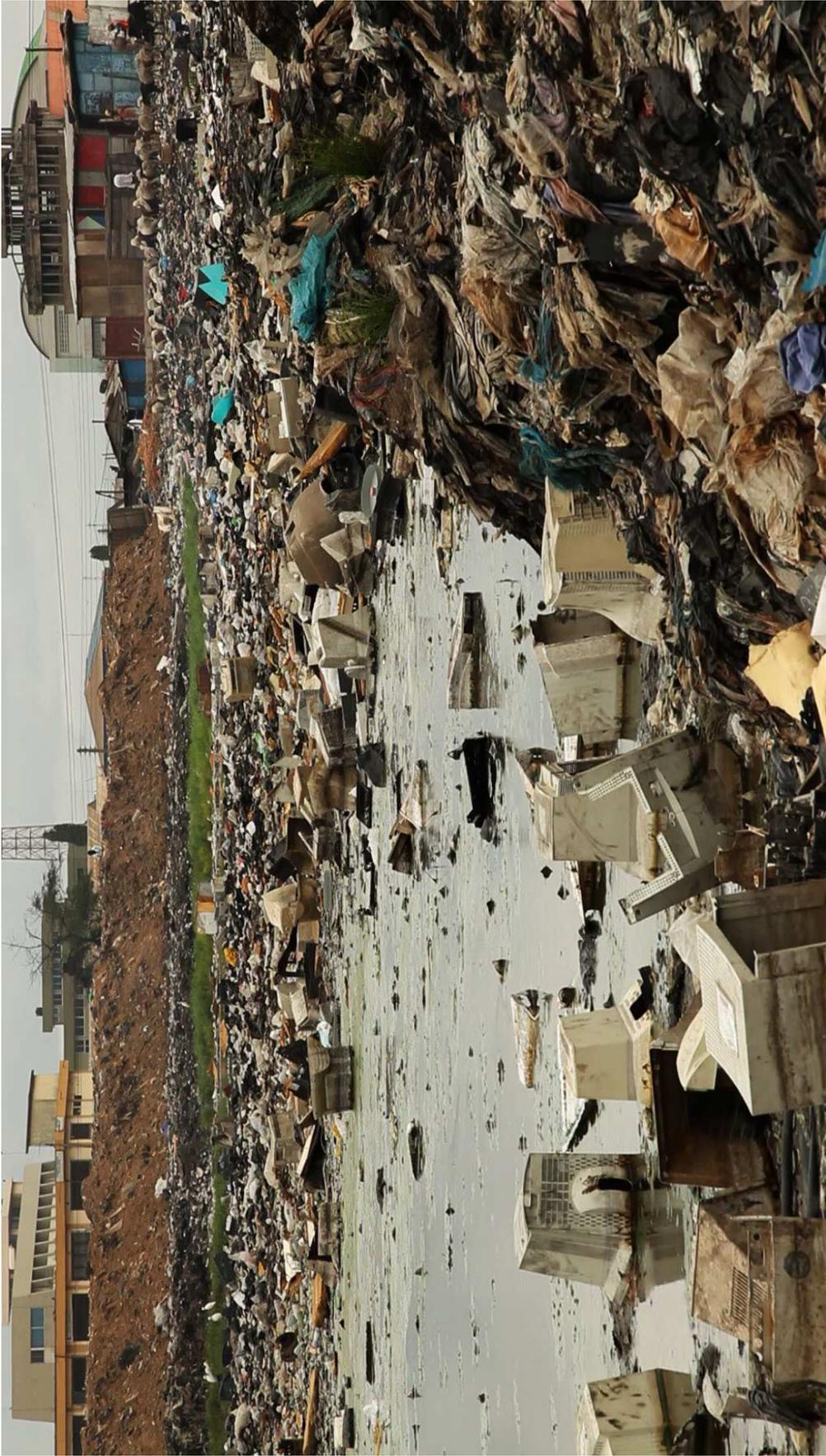


MISEREOR
IHR HILFSWERK

Inhaltliche Schwerpunkte

Wirtschaft und Rohstoffe

- Ressourcenverbrauch eingrenzen
- Arbeitsbedingungen fair und sicher gestalten
- Profite gerecht verteilen
- Einhaltung von WSK Rechten anmahnen
- Sorgfaltspflicht der Industrie thematisieren



Inhaltliche Schwerpunkte

Gesundheit

- Institutionsförderung, z.B. Aufbau von Krankenkassen in Kamerun
- Gesundheitserziehung für Kinder und Jugendliche
- Betrieb von Krankenhäuser, Gesundheitszentren
- Aufklärungsarbeit über Impfungen, chronische Krankheiten, Hygiene, etc.

THE LIFE CYCLE OF MALARIA

